

	<p>Objekt: Medaille von Markgraf Karl Alexander von Brandenburg-Ansbach-Bayreuth auf den Frieden von Teschen 1779</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: MK 20627</p>
--	---

Beschreibung

Markgraf Karl Alexander von Brandenburg-Ansbach-Bayreuth gab im Jahr 1779 eine Medaille heraus, um an den Frieden von Teschen zu erinnern. Dieser Friedensschluss beendete den Bayerischen Erbfolgekrieg, einen Konflikt zwischen Österreich und Preußen, der sich an der Frage der Nachfolge im Kurfürstentum Bayern entzündet hatte. Der Friede von Teschen wurde von Frankreich und Russland garantiert.

Die Vorderseite der Münze zeigt die Personifikationen Frankreichs und des Reichs mit einer Lorbeerkrone bzw. mit einem Ölzweig. Sie halten zwei Schilde mit den Wappen von Russland und Preußen neben der Inschrift CANDIDA PAX REDIT - Der süße Friede kehrt zurück. Auf der Rückseite ist der Janustempel auf einer Basis mit einer Treppe dargestellt; sein Tor ist als Zeichen der Friedenszeiten geschlossen. Die Inschrift formuliert den Wunsch, dass dieser Zustand andauern möge: CLAVSVM ESTO - Es (das Tor des Tempels) soll geschlossen sein!

[Matthias Ohm]

Grunddaten

Material/Technik: Silber
Maße: D. 41 mm, G. 28,02 g

Ereignisse

Hergestellt wann 1779
wer Johann Samuel Gözinger (1734-1791)

wo
[Geographischer wann
Bezug]

wer
wo Janustempel (Rom)

Schlagworte

- Allegorie
- Architekturdarstellung
- Friede von Teschen
- Frieden
- Medaille
- Tempel
- Wappen
- Ölzweig

Literatur

- Fischer, Dieter und Hermann Maué (2000): Die Medaillen der Hohenzollern in Franken. In: Anzeiger des Germanischen Nationalmuseums. Wissenschaftliche Beibände, Bd. 15, Nr. 5.013
- Ohm, Matthias (2012): Die geschlossenen Tore des Janustempels. Ein Friedensbild auf Münzen und Medaillen. In: MünzenRevue 12/2012